

LOTHAR RIEBSAMEN

BUNDESTAGSABGEORDNETER
FÜR DEN WAHLKREIS BODENSEE



Bericht aus Berlin - Nr. 3 vom 22. Februar 2013



Sehr geehrte Damen und Herren,

kaum ein Ereignis dieser Tage hat die Menschen weltweit so bewegt wie der Amtsverzicht von Papst Benedikt XVI. Ich bedauere diesen Rücktritt, respektiere aber die Beweggründe. Denn diese Entscheidung ist zutiefst menschlich und nachvollziehbar. Gerne erinnere ich mich an den Besuch des Papstes im Deutschen Bundestag, der ein Höhepunkt in der Geschichte des Deutschen Parlaments ist. Aber auch eine weitere Personalentscheidung hat die vergangenen beiden Wochen geprägt: Der Wechsel im Amt der Bundesministerin für Bildung und Forschung. Ich möchte diese Plattform nutzen, um Annette Schavan für ihre herausragenden Leistungen als Ministerin in Land und Bund zu danken. Die Bildungs- und Forschungslandschaft Deutschlands hat ihr viel zu verdanken. Frau Dr. Schavan hinterlässt ein gut bestelltes Feld. Denn Deutschland verfügt 2013 über den stärksten Bildungs- und Forschungshaushalt und steht auch international als dynamisches Hochtechnologieland hervorragend da. Mit Annette Schavan verlieren wir eine engagierte, stets im Dienst der Sache stehende Ministerin, die uns zum Glück in der Fraktion erhalten bleibt.

Ich wünsche Ihnen ein schönes Wochenende.

Lothar Riebsamen MdB

Platz der Republik 1 - 11011 Berlin
www.lothar-riebsamen.de

(0 30) 227 - 74 123

(0 30) 227 - 76 478

lothar.riebsamen@bundestag.de

Die Woche im Bundestag

Dienstag, 19.02.

Krankenhausgipfel der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG)

Am Dienstag nahm ich gemeinsam mit meinen Kollegen der Arbeitsgruppe Gesundheit am Krankenhausgipfel der Deutschen Krankenhausgesellschaft teil. Der Gipfel war Auftakt einer Kampagne der DKG, die auf die schwierige finanzielle Situation der Krankenhäuser hinweist. Dass die Krankenhäuser Hilfe benötigen, wird gesehen und gehört – und Hilfe ist auch in Sicht. Mit mehr Geld ins System alleine ist es nicht getan. Allerdings sind auch die Bundesländer gefordert, Investitionsmittel zur Verfügung zu stellen.

Mittwoch, 20.02.

Parlamentarischer Mittelstand trifft Bundesumweltminister Altmaier

Der Parlamentarischer Mittelstand tagte am vergangenen Mittwoch in der Parlamentarischen Gesellschaft. Thema des Treffens war die Energiewende. Bundesminister Peter Altmaier erläuterte uns die von der Bundesregierung geplante Strompreisbegrenzung. Die Energiewende ist eines der wichtigsten Themen der nächsten Jahre.

Donnerstag, 21.02.

Regierungserklärung der Bundeskanzlerin zu den Ergebnissen des Europäischen Rates am 7./8. Februar

Unsere Bundeskanzlerin erläuterte die Vorschläge zum Haushaltsrahmen der Europäischen Union für die kommenden sieben Jahre und die sich darin widerspiegelnden Schwerpunktsetzungen. Der Beschluss sieht eine Obergrenze des Finanzrahmens von 960 Milliarden Euro vor. Dabei wird auch von der EU ein Sparbeitrag zur Bewältigung der Krise abverlangt. Bundeskanzlerin Angela Merkel bezeichnete die Einigung der 27 Mitgliedstaaten als eine wichtige Voraussetzung für die weiteren Verhandlungen mit dem Europäischen Parlament. Die Mittel für Bildung und Forschung wurden erhöht.

Nationaler Bildungsbericht 2012 – Bildung in Deutschland und Stellungnahme der Bundesregierung.

Wir weisen am Beispiel der kulturellen Bildung nach, dass sich die Politik der christlich-liberalen Koalition an den Bedürfnissen der Menschen in Deutschland orientiert und gerade im Bereich der Bildungs- und Forschungspolitik hervorragende Ergebnisse aufzuweisen hat.

Freitag, 22.02.

Verbraucherpolitischer Bericht 2012

Die große öffentliche Unruhe, die durch die Entdeckung von nicht deklariertem Pferdefleisch in Fertiggerichten hervorgerufen wurde, belegt die Entrüstung, mit der die Menschen in Deutschland auf Gesetzesverstöße im Verbraucherrecht reagieren. Der Bericht der Bundesregierung zeigt auf, wie mit konkreten gesetzgeberischen Maßnahmen zum Schutz des mündigen Bürgers als Verbraucher beigetragen werden konnte.

Wir am See

Politischer Aschermittwoch in Eriskirch

Was für die CSU Passau ist, ist für die CDU in Oberschwaben Eriskirch. Traditionell lädt der CDU Ortsverband Eriskirch zum politischen Klassiker ein. Dieses Jahr war Landtagspräsident Guido Wolf Hauptredner. Er zog die vielen Zuhörer schnell in seinen Bann. Gespannt lauschten die Gäste dem Weingärtner. In seiner Rede ging er unter anderem auf die grün-rote Koalition in Stuttgart ein, die nichts anderes im Sinn hätte, als Schulden zu machen. Auch die unnütze Polizei und Schulreform kritisierte der Landtagspräsident unter dem Beifall der Gäste scharf. Ich ging in meiner Rede unter anderem auf den anstehenden Wahlkampf und die zahlreichen bundespolitischen Themen wie Eurokrise und Energiewende ein.



Fakten & Meinungen

Wasser-Pläne sind vom Tisch

Die von der EU-Kommission geplante Privatisierung von Wasserversorgungsbetrieben ist vom Tisch. Nach vielen Protesten der Bürgerinnen und Bürger hat der zuständige Binnenmarkt Kommissar Michael Barnier den Gesetzentwurf dahingehend geändert, dass „Wasser ein öffentliches Gut“ bleibt. Dadurch wird eine Privatisierung der kommunalen Versorger verhindert. Bei Mehrspartenunternehmen soll bei EU-weiten Ausschreibungen die Wasserversorgung außen vor gelassen werden. Ich bin froh, dass dadurch die Wasserversorgung in den Händen der kommunalen Betriebe bleibt. Die Trinkwasserversorgung am See ist erstklassig. Die Wasserqualität ist eine der Besten in ganz Deutschland. Dass muss auch so bleiben.

EZB erwirtschaftet durch Zinsen aus Staatsanleihen Rekordgewinn

Die vielfach kritisierten Staatsanleihekäufe der Europäischen Zentralbank in Frankfurt haben einen Rekordgewinn erzielt. Aus Zinseinnahmen aus Anleihen der Krisenländer konnten mehr als 1 Milliarde Euro erwirtschaftet werden. Die meisten Gewinne (555 Millionen Euro) kamen interessanterweise aus Anleihen Griechenlands. Insgesamt betrug der Überschuss der Europäischen Zentralbank 2,16 Milliarden Euro. Das ist ein Zuwachs von 1,89 Milliarden. Das meiste des Gewinns wandert in die Risikovorsorge. Ende des Jahres befanden sich in den Bilanzen der Notenbanken der Eurozone noch Staatsanleihen von Euro-Krisenländern im Wert von 208,7 Milliarden Euro.

Neue Rekordwerte bei Ein- und Ausfuhren

Sowohl bei den Einfuhren als auch bei Ausfuhren verzeichnete Deutschland im vergangenen Jahr Rekordwerte. Insgesamt wurden Waren im Wert von 1.097,4 Milliarden Euro ausgeführt und Waren im Wert von 909,2 Milliarden Euro eingeführt. Damit lagen die Ausfuhren im Jahr 2012 um 3,4% und die Einfuhren um 0,7% höher als im bisherigen Rekordjahr 2011. Während der Überschuss im Jahr 2011 noch 158,7 Milliarden Euro betragen hatte, wurde im Jahr 2012 ein Überschuss von 188,1 Milliarden Euro verbucht. Nach vorläufigen Berechnungen der Deutschen Bundesbank schloss die Leistungsbilanz im Jahr 2012 mit einem Überschuss von 166,9 Milliarden Euro ab. Im Jahr 2011 hatte die Bilanz noch einen Saldo von 147,2 Milliarden Euro.

Termine (Auswahl)

Fr., 22.02.	CDU-Bezirksparteitag in Überlingen
Mo., 25.02. – 01.03.	Sitzungswoche des Deutschen Bundestages in Berlin
Mo., 04.03.	Gesundheitspolitischer Austausch mit der DAK in Ravensburg
So., 07.03.	Gemeindebesuch in Meersburg

Aufgelesen

„Ich bin froh, dass unsere Frau Bundeskanzlerin dort verhandelt hat und nicht Peer Steinbrück, der gelegentlich schon als diplomatische Neutronenbombe bezeichnet wird.“

Rainer Brüderle über Peer Steinbrück in der Debatte um die Ergebnisse des Europäischen Rates Anfang Februar